

MITGLIED WERDEN IN SCHWIERIGER ZEIT

Der öffentliche Dienst ist ein Standortfaktor ersten Ranges. Die dort Beschäftigten sind das Rückgrat des öffentlichen Dienstes. Ihre Leistung entscheidet darüber, ob beispielsweise Köln ein guter Standort zum Leben und Wirtschaften ist, ob junge Menschen eine angemessene Ausbildung erhalten und ob Innere Sicherheit nur ein Begriff ist, oder tatsächlich von den Bürgern wahrgenommen wird.

In der öffentlichen Wahrnehmung – leider auch bei den politischen Verantwortlichen – spielt dies aktuell leider keine Rolle. Der öffentliche Dienst wird vielerorts schlecht geredet und die öffentlich Beschäftigten als privilegiert angesehen. Vor diesem Hintergrund versuchen die öffentlichen Arbeitgeber die Axt an bewährte Strukturen des öffentlichen Dienstes anzusetzen.

Die Parole lautet: „Lohn nach Kassenlage!“ Diejenigen, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass die Infrastruktur auf hohem Niveau bereit steht, sollen für die verfehlte Haushaltspolitik der öffentlichen Hand die Zeche zahlen. Der Flächentarifvertrag, der sicherstellt, dass gleiche Leistung auch gleichbezahlt wird, wird als sperriges Hindernis bewertet. Er wird als Tauschgeschäft auf höchster Ebene, trotz seiner Verankerung im Grundgesetz der Bundesrepublik ge(ver)maggelt. Die Tarifautonomie, die verhindert, dass die Gestaltung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten den kurzatmigen Interessen der Politik zum Opfer fallen, wird in Frage gestellt. Aber: Dies bedeutet nicht die Infragestellung museumsreifer Relikte aus alter Zeit. Es würde eine nachhaltige Veränderung der Machtverhältnisse zu Ungunsten der Beschäftigten bedeuten. Man kann trefflich darüber streiten, ob ein Flächentarifvertrag tatsächlich für die gesamte Bundesrepublik abgeschlossen werden muss. Fläche könnte auch im öffentlichen Dienst Tarif nach Ebenen bedeuten, nämlich 3 Tarifverträge.

Schon vor 8 Jahren hat die komba köln auf dem Gewerkschaftstag entsprechende Anträge formuliert, die in der Zielsetzung einen Flächentarif ausschließlich für Kommunen und Kreise vorsieht. Es gibt keine Alternative zum Flächentarifvertrag, allenfalls eine sachgerechte Modifizierung, die derzeit mit den Arbeitgebern verhandelt wird.

Aber: Nur eine fest in den Reihen der öffentlich Beschäftigten verankerte Gewerkschaft wird den Auflösungserscheinungen entgegen treten können, die durch viele Maßnahmen auf allen Ebenen der Verwaltung eingeleitet sind.

Sind Gewerkschaften noch zeitgemäß?
An Schlagworten lässt sich der Zeitgeist erkennen. Eines der Schlimmsten: Ich-AG. Das klingt modern, nach Eigenverantwortung. Das bekannte Bild vom Tellerwäscher zum Millionär wird bemüht. Tatsächlich verbirgt sich hinter diesem Unwort ein Gesellschaftsbild, das eine radikale Abkehr vom bisherigen Selbstverständnis des Sozialstaates zur Folge hätte. Wird die Ich-AG zum geltenden Prinzip unseres Arbeitslebens erhoben, würde jede Krankheit des „Ich“ in einer solchen AG unweigerlich zum finanziellen Schicksalsschlag und Arbeitnehmerrechte zum

unbezahlbaren Luxus. Haben bislang Gewerkschaften diese Rechte eingeklagt und durchgesetzt – wer sollte dies bei der Ich-AG tun? Die Ich-Gewerkschaft? Es ist ja nicht so, als wenn die Arbeitgeber immer freiwillig Gutes unter die Menschheit bringen würden. Leider nicht. Vieles musste im Kollektiv erzwungen werden. Eben deshalb brauchen die Arbeitnehmer gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine starke gewerkschaftliche Interessenvertretung. Dass die Arbeitgeber diese Schutzfunktion mit dem Schlagwort „Blockierer“ abwerten, ändert nichts an der Bedeutung von Gewerkschaften

Brauchen Sie im öffentlichen Dienst Gewerkschaften?

Häufig wird in der Öffentlichkeit noch das Bild der „Insel der Glückseligen“ gezeichnet. Dieses Zerrbild geht davon aus, dass der öffentliche Arbeitgeber die Fürsorge für seine Beschäftigten übernimmt. Sollte er das je getan haben, so sind diese Zeiten längst vorbei. Wie eine Keule schwingen die Arbeitgeber – auch in den Kommunen – den Begriff der „leeren Kassen“, um Ansprüche zu entgelt und Arbeitsbedingungen abzuwehren. Letztlich ist die Vertretung der Arbeitnehmerinteressen im öffentlichen Dienst sogar schwieriger als in der Privatwirtschaft. Dort erbrachte Leistungen führen zu Unternehmensgewinnen, an der auch die Beschäftigten partizipieren können. Die Effizienz des öffentlichen Dienstes muss anders gemessen werden. Da die öffentliche Hand keine Gewinne erwirtschaftet, Steuern niedrig halten muss, etwaige wirtschaftliche Höhenentwacklungen durch Fremdeinwirkung entzogen werden, ist es die schwierige Aufgabe der Gewerkschaften für eine leistungsgerechte Bezahlung zu sorgen.

Gewerkschaftsmitglied oder Trittbrettfahrer?

Tarifpolitik und damit Sicherung des Einzelnen – braucht gute Argumente. Ein starkes Argument ist eine hohe Mitgliederzahl. Auch bei

der Durchsetzung von Sachargumenten gilt: Nur wenn die Arbeitgeber wissen, dass die Fakten durch hohe Mitgliederzahlen unterfüttert sind, lassen sich Forderungen durchsetzen. Die Arbeit der Gewerkschaften nehmen auch Nicht-Organisierte in Anspruch. Als Ich-AG hätten sie wenig Aussicht, ihre Arbeitsbedingungen im Alleingang zufrieden stellend zu regeln. Gute Tarifarbeit und kompetente Rechtsberatung kosten Geld. Auch eine Rechtsschutzversicherung reicht bei weitem nicht dazu aus, höchstrichterliche Urteile zu erreichen und den Prozess bis zum Ende durchzustehen. Es sind Gewerkschaftsmitglieder, die sich durch ihre monatlichen Beiträge mit ihren Gewerkschaften die nötige Infrastruktur selbst gegeben haben, um ihre Interessen schlagkräftig zu vertreten. Außerdem gilt: Die bislang übliche Praxis, die von den Gewerkschaften für ihre Mitglieder ausgehandelten Tarife und Arbeitsbedingungen automatisch auch auf Unorganisierte umzuklappen, ist nicht rechtlich fixiert. Sollte also eine Kommune dringend Geld sparen wollen, ist es ihr durchaus möglich zwischen Organisierten und Nicht-Organisierten zu unterscheiden. Das mag gegenwärtig noch unwirklich klingen. Die jüngsten Veränderungen im Auftreten der öffentlichen Arbeitgeber haben jedoch die Tarifkultur schon heute nachhaltig verändert.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in der Solidargemeinschaft Gewerkschaft. Es lohnt sich!

DER DIREKTE WEG

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte teilen Sie uns, falls vorhanden, Ihre e-mail Adresse versehen mit Vor- und Zunamen sowie Ihrem Geburtsdatum mit, damit wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können und Sie in Zukunft noch schneller und umfassender an Informationen kommen. Sie können uns per e-mail unter folgender Adresse erreichen:
clarissa.lindner@komba-koeln.de

komba leistungen



Im Beitrag enthalten

- rechtsberatung und rechtsschutz**
Sie erhalten von unseren Juristen fachkundige Rechtsberatung und Rechtsschutz in Fragen des Beamten-, Arbeits-, Dienst- und Sozialrechtes
Eckard Schwill 02 21 / 91 28 52-0
Michael Bublies 02 21 / 91 28 52-0
- streik**
Wir zahlen im Fall des Falles Warnstreik- und Streikgelder
- kombainform**
Zehnmal im Jahr kommen per Post die neuesten gewerkschaftspolitischen Informationen zu Ihnen ins Haus.
- dabei**
Wenn's in Köln was zu berichten gibt
- tacheles**
Arbeiter und Angestellte erhalten 1 x monatlich die Zeitschrift Tacheles der dbb-tarifunion über aktuelle Themen. Zusätzlich wird über Flugblätter der dbb tarifunion ergänzend informiert.
- informationen www.komba.de**
Immer wenn es akut wird, werden sie aktuell informiert: per Aushang, Flugblatt oder direkt im Internet
Sie können sich per Newsletter automatisch alle wichtigen Informationen direkt auf Ihren Rechner senden lassen - einfach auf der Homepage anmelden.
- mobbing**
Ein Thema was alle angeht. Wir halten für Sie bei Bedarf Informationsmaterial und Ansprechpartner bereit.
- fachthemen**
komba und dbb halten Sie bei Fachthemen auf dem laufenden z.B. Versorgungsänderungsgesetz o. Zusatzversorgung
- jobinformationen**
Wir beraten Sie gerne über spezielle Fragen zu Ihrem Arbeitsplatz
- lehrgänge**
Speziell zu Ihrem Nutzen führen wir Personal- und Betriebsratsschulungen durch. Somit sind Ihre Ansprechpartner optimal vorbereitet auf die ständig wachsenden Anforderungen.
- personalrats-, betriebsrats-mitglieder**
Ihre gewählten Vertreter wissen worum es geht, denn sie sind durch unsere aktuellen Informationen immer im Thema: Personalratsinfo, Personalvertretungsrecht und email-Verteiler
- freizeitunfallversicherung**
Wenn es mal passiert: eine Gruppen-Freizeitunfall-Versicherung hilft Ihnen bei einem Krankenhausaufenthalt oder bei Invalidität.
Es werden unter anderem folgende Leistungen gewährt:

Krankenhaustagegeld:	5,62 €
Invaliditätsentschädigung	3.067,75 €
Todesfallentschädigung	1.533,88 €

feuerwehr

Bei der Berufsfeuerwehr gehört eine Berufshaftpflichtversicherung zum Leistungspaket der komba gewerkschaft.

komba information- und kulturkreis

Drei- bis viermal jährlich ein interessantes Programm für unsere Mitglieder - zum Selbstkostenpreis

günstige leistungen und andere angebote

gesetzes- und tarifsammlung

komba Jahrbuch Landes- und Bundesrecht NRW für Beamte BAT-Jahrbuch Kommunaler Bereich für Angestellte

broschüren

Wenn Sie es genauer wissen wollen, dann gibt es von komba und dbb Broschüren zu Fachthemen: z.B. Privatisierung o. Altersteilzeit

seminare, schulungen und tagungen

Wenn Sie noch mehr wissen wollen, dann veranstalten komba und die dbb akademie Seminare und Tagungen zur beruflichen und persönlichen Fortbildung - insbesondere für Personal- und Betriebsräte - sowie für spezielle Berufsgruppen: z.B. Feuerwehr o. Kindergärten

jugendliche

Für die komba jugend werden neben zahlreichen Seminaren Freizeit- und Sportveranstaltungen angeboten

senioren

Für die Senioren sind neben speziellen Tagungen auch jedes Jahr die beliebten Seniorenreisen im Angebot

handy

Mobil telefonieren zu Top-Sonderkonditionen

gehälter im öffentlichen dienst

Ein Gehaltsprogramm, das keine Wünsche offen lässt

versicherungssonderleistungen

altersvorsorge-, berufs- u. dienstunfähigkeitsversicherung

Private Altersvorsorge, berufsunfähig oder dienstunfähig und was dann? Das dbb vorsorgewerk bietet preiswerte versicherungskonditionen - Hotline 01 80 - 5 77 66 90 (12 Cent/Min.)

sterbegeldversicherung

Ihre Familie soll später vor finanziellen Sorgen geschützt sein.

sachversicherungen

Haftpflicht, Hausratversicherung u.s.w. zu günstigen Konditionen

reisekrankenversicherung

Für Auslandsreisen bis drei Monate sinnvoll.

unfallversicherung

Ein Unfall kann überall und jederzeit passieren.

beamten- und arbeitnehmerdarlehn

Ein Darlehen mit günstigem effektiven Jahreszins.